



DAS Blättchen

29. Jahrgang

Gemeindebrief des Ev. Kirchengemeindeverbandes

Saalfeld, Johanneskirche
Köditz, Nikolaikapelle
Graba, Gertrudiskirche
Aue am Berg, Kirche
Gorndorf, Marienkirche



Im Mai

Ich wünsche dir,
dass Gottes Geist
wie eine Brise
dein Leben durchweht,
erfrischend und belebend,
anregend und verwirrend.

Dass er in dir
sein Feuer entfacht,
wünsche ich dir,
und dich offen macht
für das,
was unversehrt
vom Himmel fällt.

AUS: TINA WILLMS, ZWISCHEN ABSCHIED
UND ANFANG, NEUKIRCHENER VERLAGS-
GESELLSCHAFT 2020

Foto: Lehmann

Gottesdienste im Monat Mai

	Saalfeld Johanneskirche	Graba/Aue am Berg Gertrudiskirche	Gorndorf Marienkirche	
5. Mai, Rogate	9.30 Uhr Gottesdienst* (Pfn Weigel/MC)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pf Weigel)	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Oswald)	Oberwellenborn 10.15 Uhr Gottesdienst (Lektorin Rösel)
9. Mai, Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Grabaer Kirchgarten (Pfn Weigel)			Oberwellenborn 11.00 Uhr Gottesdienst (Pf Sparsbrod)
12. Mai, Exaudi	9.30 Uhr Gottesdienst* (Pf Weigel/Kammerchor)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pf Sparsbrod)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfn Weigel)	Röblitz 11.05. 17.00 Uhr Gottesdienst (Pf Sparsbrod)
19. Mai, Pfingstsonntag	9.30 Uhr Festgottesdienst* zur Konfirmation mit Hl. Abendmahl (Pf Sparsbrod/TS)	10.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation mit Hl. Abendmahl (Pfn Weigel/ Posaunenchor Graba)	10.15 Uhr Gottesdienst (Pf Weigel)	Unterwellenborn 9.00 Uhr Gottesdienst (Pf Weigel)
20. Mai, Pfingstmontag	15.00 Uhr Ökumenischer Zentralgottesdienst in der Klosterruine Paulinzella „900 Jahre Klosterweihe und 550 Jahre Amtshaus“			Oberwellenborn 9.00 Uhr Gottesdienst zu Kirchweih (Pf Sparsbrod)
26. Mai, Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst* (Pf Sparsbrod/MC)	Einladung nach Gorndorf	10.00 Uhr Waldgottesdienst (Pf Weigel) Ort: 200 m Fußweg vom Parkplatz auf der Katze	Röblitz 25.05. 17.00 Uhr Gottesdienst (Pf Sparsbrod)

* und Kindergottesdienst, TS – Thüringer Sängerknaben, MC – Mädelchor

Freitag, 18.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet – Johanneskirche
Gottesdienste in der **Thüringer Klinik**: jeden Donnerstag, 19.00 Uhr im Raum der Stille



Ausstellung in der Johanneskirche vom 26. Mai bis 7. Juli

Meine Bilder zum Zyklus „ROSENGÄRTLEIN“ entstanden zunächst absichtslos in einem Kreativrausch mit Farbe und Form. Ich malte und druckte und veränderte - was diesen Bilderzyklus entstehen ließ. Erst jetzt wurde mir die Bedeutung eines Rosengartens bewusst. Ich recherchierte im Internet und fand die geschichtliche Tradition der Rosen als Grabschmuck bei den Persern, die die wertvolle Damaszenerose mit ihrem unvergleichlichen Duft für die Essenz des Rosenwassers verwendeten. Die Tradition der Rosen kam über die Rosenfeste auf den Gräbern zu den Römern, von dort zu uns in die nördlichen Gebiete. Die Rosen als Sinnbild der Schönheit, der Liebe, der Vergänglichkeit. Schlösser, Klöster und Burgen umgaben sich mit Rosengärten. Das Christentum sah die Rosen im Zusammenhang mit dem christlichen Glauben. Rote Rosen als Sinnbild für das Blut von Jesu am Kreuz. Die Maria im Rosenhag, von berühmten Malern gemalt, als Sinnbild der Unschuld und Reinheit. Auch Martin Luther hat die Rose als Symbol des protestantischen Christentums aufgenommen. Die weiße Rose mit dem Blutstropfen im Zentrum als Vereinigung von ewiger Freude des Himmels und dem Schmerz und dem Leid von Christus .

Freuen wir uns an der Symbolkraft und den leuchtenden Farben der Bilder und lassen wir Rosen in unserem Herzen blühen. **Die Ausstellung wird im Gottesdienst am 26. Mai um 9.30 Uhr eröffnet.**

Brigitte Gmach

„900 Jahre Klosterweihe und 550 Jahre Amtshaus Paulinzella“ - Ökumenischer Festgottesdienst

Seit 2017 feiern wir am Pfingstmontag einen ökumenischen Gottesdienst in Saalfeld. In diesem Jahr aber beteiligt sich der Ökumenische Arbeitskreis Saalfeld am Festgottesdienst in Paulinzella am Pfingstmontag, dem 20. Mai um 15.00 Uhr und lädt dazu ein.

Für viele ist die Kloster ruine und das Amtshaus nach wie vor ein wichtiges Zentrum, das gerne besucht wird. Der Kräutergarten und auch der Brunnen im Wald ziehen viele Menschen an. Die Ruine strahlt immer noch eine geistige Kraft aus und lädt ein zur Begegnung mit Gott und zur Ruhe auch im Kontakt mit der Natur. Das Amtshaus war einige Jahrzehnte noch Teil des klösterlichen Lebens.

Paulinzella ist mit dem Zug gut erreichbar und es gibt eine Verkündigung für Kinder während des Gottesdienstes. Es singt ein Kinderchor und es spielen die Bläser der Region.

Ich hoffe, dass sich viele auf den Weg machen, dieses besondere Jubiläum zu begehen.

Pfarrer Christian Sparsbrod

„Zur Objektgeschichte eines spätmittelalterlichen Retabels – Der Altar der Gertrudiskirche zu Graba/Saalfeld a. d. Saale und sein historischer Werdegang“ - Vortrag von Robin Wagner am Freitag, 24. Mai, 19.00 Uhr in der Gertrudiskirche

(eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein für Thüringische Geschichte sowie dem Geschichts- und Museumsverein Saalfeld e.V.)

Seit vielen Jahren beschäftigt sich unser jüngster „Kirchenältester“ mit der Geschichte der Gertrudiskirche und vor allem mit ihrem 6,75 m hohen Altar. Bereits im Jahr 2021 fand erstmalig ein Vortrag statt, als Robin Wagner erste Ergebnisse seiner Forschung vorstellte. Im vergangenen Jahr schrieb der Student der Geschichte und Kunstgeschichte dann auch seine Bachelorarbeit über den Grabaer Altar und brachte damit seine Forschung zu einem ersten vorläufigen Abschluss. Am 24. Mai wird er nun seine Ergebnisse im Rahmen eines Vortragsabends vorstellen, wozu Sie ganz herzlich in die Gertrudiskirche eingeladen sind. Lassen Sie sich entführen auf eine Zeitreise ins späte Mittelalter und erkunden die über 500-jährige und sehr wechselvolle Geschichte des Altars, der in seiner Qualität und Erhaltung zu den bedeutendsten spätmittelalterlichen Schnitzaltären Mitteleuropas gehört. Wer hat dieses wertvolle Objekt der Kirchengestaltung einst gefertigt und was hat ein ehemaliges Benediktinerkloster damit zu tun? Auf welche Weise gibt ein Stück Holz aus dem Grabaer Pfarrhaus Auskunft über das Alter des Altars und wie trug ein Herzog aus Meiningen zur Rettung der Altarflügel bei? Was verraten die dargestellten Heiligenfiguren über die Vergangenheit Grabas als ursprünglich eigenständige Siedlung und was hat das Stadtmuseum im ehemaligen Franziskanerkloster mit dem Werdegang des Altars zu tun? Diese und noch viele weitere Fragen werden zum Vortragsabend gestellt und direkt vor und am Altar beantwortet. Unter anderem wird auch eine Vielzahl von bisher noch nicht gezeigten Fotografien und Dokumenten präsentiert.

Seien Sie dabei, wenn Verborgenes sichtbar gemacht und Geschichte lebendig wird!

TERMINE ...

Saalfeld

- **Gemeindehaus, Am hohen Ufer 8**
 - **Christenlehre:**
Klasse 1–4 montags 15.30–16.15 Uhr
Klasse 1–3 freitags 13.30–14.15 Uhr
Klasse 4–6 freitags 14.30 Uhr
 - **„KonfiTüre“ Klasse 7:**
dienstags 15.30 Uhr
mit Pfarrerehepaar Weigel
 - **„KonfiTüre“ Klasse 8:**
dienstags, 17.30–18.15 Uhr
 - **Junge Gemeinde:**
Do, 16.05., 18.00 Uhr Jugendkeller
 - **FrauenTisch:** Mi, 22.05., 17.30 Uhr
im Jugendkeller
 - **Pfarrhaus, Kirchplatz 3**
 - **Konfirmanden 8. Klasse:**
dienstags, 16.00 Uhr
mit Pfarrer Sparsbrod
 - **Kindergottesdienst-
Mitarbeiterkreis:** nach Absprache
 - **Offene-Kirche-Team:**
30.05., 14.00 Uhr
 - **Gemeindenachmittag:**
Mi, 08.05., 14.30 Uhr im Café Waage
 - **Männerschmieden:** 24.05., 18.00 Uhr
 - **Wochenendgesprächskreis:**
01.05. Radtour
- ## Graba
- **Gemeinderaum Graba/
Gertrudiskirche:**
 - **Christenlehre:**
Graba: donnerstags 15.30–16.15 Uhr
16.15–17.00 Uhr im Gemeinderaum
Crösten: dienstags 16.15–17.00 Uhr
im Kindergarten
 - **Gemeindenachmittag
Graba/Remschütz:**
Mi, 29.05., 14.30 Uhr

Gorndorf

- **Gemeindenachmittag:**
Mi, 15.05. Ausflug des
Gemeindenachmittags nach Kaulsdorf
Treffpunkt 13.00 Uhr an der Marienkirche.
Wer mitkommen möchte, bitte bei Frau
Rother, Herrn Kral oder Pfarrer Weigel
melden.
- **Helferkreis:**
Do, 30.05., 17.00 Uhr bei Frau Bauer

Pflegeheimandachten in Saalfeld

Donnerstag, 23.05.,
10.00 Uhr DRK Pflegeheim Tiefer Weg 9A

Donnerstag, 16.05.,
10.00 Uhr AWO Pflegeheim Knochstr. 2

Freitag, 24.05.,
9.30 Uhr Pflegeheim Hannostr. 2



Landeskirchliche Gemeinschaft

Hüttenstraße 4
Telefon: 26 52

- **Gemeinschaftsgottesdienste:**
05.05., 10.00 Uhr Landeskongress
Blaues Kreuz
12.05., 14.00 Uhr Ausflug
26.05., 10.00 Uhr
- **Selbsthilfegruppe „Blaues Kreuz“:**
montags 19.00 Uhr
- **Bibel im Gespräch:**
donnerstags 19.30 Uhr
- **Jugendabend:**
Freitag, 31.05., 19.00 Uhr
im Bahnhof Rudolstadt
- **Gospelchorprobe „voices of life“:**
freitags ab 19.00 Uhr

„Suchet der Stadt Bestes“ – „Quaerite pacem civitatis“

Liebe Gemeindeglieder!

Anno Domini 899 findet in einer Urkunde erstmals unser Saalfeld namentliche Erwähnung. „Salauelda“ wurde damals ein befestigter Wirtschaftshof genannt, der von Kaiser Arnulf von Kärnten dem Markgrafen Poppo überschrieben wurde. Das „Gefilde an der Saale“ nahm dort, wo heute das Landratsamt - Schloss steht, seinen Anfang, vergrößerte sich und wird 1180 durch Friedrich I. Barbarossa als Stadt bezeichnet. Eine bewegte Geschichte nimmt bis zu uns heute Lebenden seinen Lauf. Unsere Vorläufer, Vorgänger und Vorfahren haben uns WUNDER-BARES vermacht. Sie haben hier miteinander gelebt, geliebt, gefeiert und getrauert. Sie haben die Stadt gegen Feinde verteidigt und nach großen Bränden wieder aufgebaut. Die Saale - der Fluss mit seinem Fischreichtum - und der fruchtbare Boden und der Wald und alle Schätze der Erde – all das erschlossen sie zum Leben. Es gehörte so selbstverständlich zu ihrem Leben wie ihr Glaube. Er gab ihnen Zuversicht, Vertrauen und war die Grundlage ihrer Gemeinschaft. Sie gaben ihn wie alles andere weiter an ihre Nachfolger und Nachfahren. Also an uns. Wer ein bisschen interessiert in all die bewegende Geschichte hier an der Saale schaut, nimmt eine so große Menge von Zufälligkeiten wahr, dass sie und er nicht umhinkann, das nicht Zufall, sondern WUNDER und Geschenk Gottes zu nennen. Vieles hat sich in den Zeitläufen verändert. Manche alte Häuser sind noch erhalten. Doch auch sie sind nicht 1125 Jahre alt, sondern auch wie die Kirchen auf Vorgängerbauten errichtet. Die Saale bleibt der Lebensstrom und die Erde gibt von ihrem Reichtum, der Wald umgibt uns..., der Glaube wird gelebt und weitergegeben..., das Miteinander in unserer Stadt gibt es... NOCH. Feiern wir in diesem Jahr miteinander unser 1125. Jahresjubiläum! Teilen wir die geschenkte Zeit weiter aus und geben davon weiter. Es ist doch eine schöne Vorstellung, demaleinst 1150, 1175 oder sogar 1200 Jahre Saalfelder Stadtjubiläum feiern zu können!

Liebes Saalfeld! Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn, das schenke dir Gott (und wir geben unser Bestes dazu!)
„Quaerite pacem civitatis“

Ihr Pfarrer Christian Weigel



In der Johanneskirche Saalfeld werden am Pfingstsonntag um 9:30 Uhr mit Pfarrer Sparsbrod konfirmiert:

Klara Zeiß	Friedrich Hickethier
Emilio Geromin	Max Majewski (Rudolstadt)
Benjamin Junge	Leopold Rickowski
Erik Pyka (Graba)	
Tristan Rösel	

In der Gertrudiskirche Graba werden am Pfingstsonntag um 10:00 Uhr mit Pfarrerin Weigel konfirmiert:

aus Saalfeld...	Paula Karrenbauer
Mathilda Treuner	Lewin Lohauß
Elsa Boudignon	Jona Hahn
Antonia Gec`	Elias Merkel
Anika Hantschel	

aus Graba...	
Helene Anders (Aue am Berg)	Ida-Sophie Rudolph (Crösten)
Elias-Gabriel Mäurer	Jessi-Heike Below (Crösten)

Wir freuen uns sehr über die jungen Christinnen und Christen, die sich gemeinsam mit uns und ihren Eltern auf ihre Konfirmation vorbereitet haben! Unseren Jugendlichen und ihren Familien sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt für ihre Zuverlässigkeit, Kreativität, Frohsinn und Treue!

Alle haben engagiert ihren evangelischen Glauben vertieft, unsere Ortsgemeinden, ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende, Brot für die Welt und auch die Diakonie kennengelernt. Gemeinsame Höhepunkte waren das Brote für die Welt backen mit Bäckermeister Hannes Schöler, die beiden Konfirmfahrten zum Konficastle auf Schloss Mansfeld und nach Berk am Starnberger See sowie Tagesfahrten nach Erfurt und Eisenach und eine Radtour nach Orlamünde. In unseren Gottesdiensten und beim Kirchenputz haben sich die Jugendlichen eingebracht.

Auch Bibelwoche, Krippenspiele, ökumenische Friedensdekade und Weltgebetstag haben sie durch ihre Anwesenheit bereichert und mitgestaltet.

In der Gertrudiskirche und der Johanneskirche gibt es demnächst eine Schauwand mit persönlichen Steckbriefen unserer Konfis, in denen sie sich Ihnen noch einmal ausführlich vorstellen. Konfirmation heißt: bestätigen, befestigen und stärken – wertvoller Proviant für den Lebensweg in einer Krisenzeit des Wandels auf dem persönlichen Weg von der Kindheit zum Erwachsensein. Unsere Konfis haben Sehnsucht nach dem Segen Gottes und freuen sich auf die Gemeinschaft im Heiligen Abendmahl.

Als Pfarrer*in wünschen wir uns ein geschwisterliches Miteinander in unserem Kirchengemeindeverband und hoffen, dass die Konfis mit ihren Familien ein geistlich gemeinsames vertrautes Zuhause unter uns behalten. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Fürbitte für unsere Jugendlichen und ihre Angehörigen. Wir freuen uns, wenn auch Sie in unseren Ortsgemeinden zu Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie ganz persönlich in unserer Gemeinschaft willkommen heißen!

BEICHTGOTTESDIENST feiern die Saalfelder Konfis mit Pat*innen & Familien am Samstag, 19. Mai um 18:00 Uhr im Altarraum der Johanneskirche. Pfarrerin Chr. Weigel



Kirchenmusik Johanneskirche

1528. Abendmotette

Mittwoch, 1. Mai, 19.30 Uhr, Johanneskirche

MUSICI ECCLESIAE THURINGIAE

PETER WIEGAND (Violine) und KLAUS-PETER MARQUARDT (Orgel)

1529. Abendmotette

Mittwoch, 8. Mai, 19.30 Uhr, Johanneskirche

Orgelabend

Andreas Marquardt

1530. Abendmotette

Mittwoch, 15. Mai, 19.30 Uhr, Johanneskirche

Orgelabend

ECKHARD MANZ (Kassel)

1531. Abendmotette

Mittwoch, 22. Mai, 19.30 Uhr, **Marienkirche Gorndorf**

DIE KUNST DER FUGE FÜR 2 CEMBALI

BENJAMIN STIELAU und OLE LENZEN

1532. Abendmotette

Mittwoch, 29. Mai, 19.30 Uhr, Johanneskirche

Von Mönchen, Barden und Elfen

MELODIEN UND MYTHEN DER IRISCHEN HARFE

TOM DAUN

Der Verein Schlosskapelle Saalfeld e.V. lädt in die Schlosskapelle ein

Pfingstmontag, 20. Mai, 17.00 Uhr

Konzert für Orgel und Schlagwerk

Andreas Marquardt – Orgel

Dimitrij Nedelev – Schlagwerk

Es erklingen Werke von Jehan Alain, Henry Purcell und Louis Lefébure-Wély.

Eintritt: 12 €

#deine Taufe2024: Viele Gründe – ein Segen – deine Taufe... die Einladung aus dem vergangenen Themenjahr unserer Evangelischen Kirche in Deutschland bleibt aktuell!

Im Schulgottesdienst unserer Johannesschule werden mit der Heiligen Geistkraft des Pfingstfestes Mitarbeitende und Schüler*innen getauft. Das ist der Anfang einer lebendigen Glaubensbeziehung, an die in unserer Johanneskirche Johannes der Täufer, von dem Jesus selbst getauft wurde, erinnert.

Jede Taufe hat mit Vertrauen zu tun, mit Begeisterung, Neuanfang, Aufbruch, bedingungsloser Liebe und hoffnungsstarker, friedensstiftender Gemeinschaft. Hier verbinden sich unsere Kirchengemeinde und die darin eingebettete Schulgemeinde.

Den Täuflingen wird der Geist Gottes zugesprochen, der sie beeinflusst und ihnen hilft, ihre Begabungen und Talente zu entfalten. Sie werden in der Gewissheit getauft, dass Gottes dreieinige Segenskraft spürbar prägt, kräftigt und verbindet.

Freitag, 17. Mai, 11:00 Uhr Tauf-Schul-Pfingstgottesdienst in der Johanneskirche mit unserer Johannesschul(gemeinde) und Pfarrerin Weigel

Schulsozialarbeit im Landkreis auch in der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH

Stress in der Schule, Zoff mit den Mitschülern, Ärger mit Eltern? Manchmal kann ein Schulalltag eine Menge an Schwierigkeiten bereithalten. Einen klaren Kopf zum Lernen zu behalten, gestaltet sich für einzelne Schüler und Schülerinnen durch Leistungsdruck, Versagensängste, Mobbing und Konflikte mit Lehrern oder Mitschülern daher zur teilweise unüberbrückbaren Herausforderung.

Mit dem Landesprogramm der Schulsozialarbeit ist die Diakoniestiftung ein fester Bestandteil an der Grundschule „Friedrich Fröbel“ Bad Blankenburg, Regelschule „Albert Schweitzer“ und Gemeinschaftsschule Sabel Saalfeld.

Die Trägerschaft der Schulsozialarbeit für die Grundschule „Marco Polo“ wurde ebenfalls durch die Diakoniestiftung übernommen. Gegenwärtig wird für diese Einsatzstelle eine entsprechende Fachkraft gesucht.

Die vier Sozialpädagoginnen unterstützen mittels Beratung und Begleitung bei sozialen, schulischen oder persönlichen Problemen. Sie stehen Schülern und Schülerinnen, Eltern und dem Lehrpersonal gleichermaßen als Ansprechpartner bei allen Sorgen und Nöten zur Seite. Steigende Fallzahlen und veränderte Anforderungen an Schule geben nur einen Hinweis, dass zusätzliche Beratung und unabhängige Unterstützung nicht mehr wegzudenken sind.

Vervollständigt wird der Aufgabenbereich durch Gruppen- und Projektangebote und Vermittlung in Krisen- und Konfliktsituationen. Eine enge Vernetzung erfolgt darüber hinaus mit Beratungsstellen, Behörden, Vereinen und freien Trägern der Jugendhilfe.

In unserem Landkreis sind insgesamt 23 Fachkräfte an 23 Schulstandorten (7 Grundschulen, 2 Förderzentren, 9 Regelschulen, 1 Gymnasium, 3 Gemeinschaftsschulen und dem Berufsschulzentrum) vertreten. Die Finanzierung erfolgt durch den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Freistaates Thüringen.

Kontaktdaten:

Staatliche Grundschule „Friedrich A. Richter“ Bad Blankenburg
Bähringstraße 10, 07422 Bad Blankenburg
C. Weber
Tel.: 0151 29507283
E-Mail: c.weber@diakonie-wl.de

Staatliche Regelschule „Albert Schweitzer“ Saalfeld
Albert-Schweitzer-Straße 148, 07318 Saalfeld
B. Weidhaas
Tel.: 0151 54674496
E-Mail: b.weidhaas@diakonie-wl.de

Freie Gemeinschaftsschule als Wirtschaftsschule
Sabel Saalfeld
Kulmbacher Straße 62, 07318 Saalfeld
D. Schröder/S. Kanzler
Tel.: 0151 52504281
E-Mail: schulsozialarbeit.saalfeld@sabel.com

Diakonieladen und Kleiderkammer Frauzentrum Waage

Brudergasse 11, 07318 Saalfeld, Tel. 03671/52 56 40 30
Öffnungszeiten: Mo–Do 9.00–17.00 Uhr, Fr 9.00–13.00 Uhr

Kleiderkammer in den Räumlichkeiten
Frauzentrum Waage (Brudergasse 11), Telefon: 03671/52 56 40 31



Häusliche Kranken- und Altenpflege durch Diakonie-Sozialstation Saalfeld
Paul-Auerbach-Straße 2 - Telefon (03671) 5256-3001, Telefax 5256-3009 (Tag+Nacht)

Na, werden Sie auch mit Ihrer Stadt 1125 Jahre alt?

Zur Festdekade erwarten uns viele spannende Veranstaltungen. Viele davon ranken sich auch um unsere Johanneskirche:

Freitag, 31. Mai

„Suchet der Stadt Bestes“ – „*Quaerite pacem civitatis*“

Friedensgebet um 18.00 Uhr Johanneskirche

Eröffnung der Festdekade um 19.00 Uhr Johanneskirche

Musik und Texte zu 1125 Jahren Saalfelder Geschichte

Samstag, 1. Juni, 11.00-17.00 Uhr, Kirchplatz

„Groß und Klein - Hand in Hand“

Kinderfest für die Familie von Kirche und Diakonie

Buntes Treiben in und um die Kirche mit Spielen, Kirchenclownin Frieda und weiteren Bühnenprogrammen, Gästen, Feen und Engeln zum Kindertag für Jung und Alt.

19.00 Uhr, Bühne Kirchplatz: „Über den Tellerrand“

Sonntag, 2. Juni, 10.00 Uhr, Johanneskirche

Festgottesdienst zur 1125-Jahrfeier Saalfelds

mit dem Gastprediger Andreas Ratz aus unserer Partnergemeinde in Augsburg

Mittwoch, 5. Juni, 19.30 Uhr Motette in der Festdekade

Sonntag, 9. Juni, 10.00 Uhr Ökumenischer Marktfestgottesdienst

Und es wundert Sie bestimmt nicht...

Wir benötigen jede Menge tatkräftige Hilfe:

V.A. beim Familientag:

für Kirchenkaffee und Kuchen

Kinderspiele

Familienfreundliche Führung

über den Kirchendachboden

Betreuen von

Spiel und Bastelständen

und ... einfach nur

mit guter Laune da sein

Das gilt auch für den **Festumzug**, an dem wir natürlich mitziehen.

Wer Lust hat zu helfen und beim Umzug dabei zu sein, bitte melden!

Gerne im Büro oder Pfarramt.

Pfarrer Christian Weigel



PM 017 | 25.02.2024 | Pressestellen EKM

Wort zum Wahljahr mit dem Motto „Herz statt Hetze“

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hat ein Wort zum Wahljahr mit dem Motto „Herz statt Hetze“ beschlossen. Dieses Wort wird auch von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck mitgetragen, zu der in Thüringen der Evangelische Kirchenkreis Schmalkalden gehört. Das Wort zum Wahljahr im Wortlaut: „In diesen Tagen werden demokratische Prozesse und Institutionen angezweifelt und verächtlich gemacht. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden zunehmend gesellschaftsfähig. Misstrauen, Hass und Hetze treiben unsere Gesellschaft auseinander. Viele Menschen sind verunsichert und haben Angst vor dem, was kommt. Das darf uns nicht dazu bringen, uns von populistischen Aussagen und scheinbar einfachen Lösungen verführen zu lassen.“

Christinnen und Christen glauben an die von Gott gegebene Gleichwertigkeit aller Menschen und die unveräußerliche Würde jedes Menschen. In der Nachfolge Jesu setzen wir uns darum besonders für benachteiligte, arme, fremde und geflüchtete Menschen ein. Unter dem Motto „Herz statt Hetze“ engagieren wir uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft, in der jeder Mensch ohne Angst leben kann.

Wir sind mit der katholischen Kirche einig: Die Positionen extremer Parteien wie die des III. Weges, der Partei Heimat oder der AfD können wir nicht akzeptieren. Sie sind mit christlichen Werten und mit der Verfassung unserer Kirche nicht vereinbar.“